

GEWERKSCHAFT

POST- u. FERNMELDEBEDIENTETER



Landesgruppe
Oberösterreich
4030 Linz



Das bringt die Lohnsteuerreform 2020: Niedrige Einkommen profitieren zu wenig

Nachzahlung zu viel bezahlter Steuer mit September-Pension!

Hauptpunkt der rückwirkend mit 1.1.2020 beschlossenen Steuerreform ist die Senkung des Eingangsteuersatzes von 25 auf 20 Prozent. Die Entlastung soll insgesamt 1,6 Milliarden Euro/Jahr betragen. Die soziale Treffsicherheit ist allerdings kritisch zu betrachten. Was die Steuer-senkung in Zahlen bedeutet zeigt die Grafik.



Stehen mit leeren Händen da:
Kleine PensionsbezieherInnen

Bezieher höchster Einkommen (die obersten 20 Prozent), profitieren von der Steuerreform am meisten. Ihnen kommen etwa 624 Millionen Euro zugute, hat der Budgetdienst des Parlamentes errechnet. Die untersten 20 Prozent aller Haushalte bekommen nur rund 364 Millionen Euro.

35 Prozent der Steuerpflichtigen profitieren gar nicht - weil sie zu wenig verdienen. 1,2 Millionen BezieherInnen kleiner Pensionen unter der Steuergrenze gehen überhaupt leer aus, obwohl sie Sozialversicherungsbeiträge und Verbrauchersteuern zahlen!

Sebastian Kurz in ZIB 2 darauf angesprochen behauptet dennoch:
„Davon profitieren vor allem kleine und mittlere Einkommen.“

Da ist die Negativsteuer von 100,- Euro/Jahr nur ein Tropfen auf dem heißen Stein. Sie hätte eigentlich auf 350,- Euro angehoben werden müssen, die auch die anderen bekommen.

SPÖ: Die ersten 1.700 Euro/Monat sollen steuerfrei sein!

Türkis/Grün dagegen

Die Sozialdemokraten haben am 7. Juli im Parlament einen Änderungsantrag eingebracht, wonach die ersten 1.700 Euro im Monat komplett steuerfrei gestellt werden sollen. Dieser Antrag wurde jedoch von der türkis/grünen Regierungsmehrheit abgelehnt.

Jährlich 450 Euro Pensionserhöhung für Bauern

SO VIEL SCHIESST DER BUND ZU DEN JEWEILIGEN PENSIONEN DAZU:

ARBEITNEHMERINNEN:

11,7%

SELBSTSTÄNDIGE:

36,2%

LANDWIRTINNEN:

84,3%

QUELLE: JAHRESBERICHT DER ÖSTERREICHISCHEN SOZIALVERSICHERUNG 2019, SEITE 15

OGB

Eigenartig ist, dass die, deren Arbeitslosenzahl um 200.000 gestiegen ist - nämlich die ArbeitnehmerInnen -, zwar jetzt 450 Euro Einmalzahlung bekommen, aber **gleichzeitig BauernpensionistInnen, die wirtschaftlich in keiner Weise von der Corona-Krise betroffen sind, nun 450 Euro rückwirkend ab 1. Jänner 2020 bekommen - und das jährlich.** Wie das zusammenpasst, kann jeder und jede selbst beurteilen.

LandwirtInnen zahlen nur knapp 15 Prozent ihrer eigenen Pension!

Nicht für alle Beschäftigungsgruppen ist der Anteil des staatlichen Zuschusses zur Pension gleich hoch. **ArbeitnehmerInnen bezahlen daher ihre Pension fast zur Gänze selbst.**

LandwirtInnen hingegen bekommen den Großteil vom Bund zugeschossen.

Franz Poimer